

20 Jahre Drogenberatung

Infosendung zum Nachhören – wegen Corona gibt es statt Veranstaltungen einen Radiobeitrag.

St. Johann, Zell am See. Eigentlich hätte das Jubiläum mit mehreren öffentlichen Info-Veranstaltungen einhergehen sollen. Doch dann kam Corona ...

Die beiden Teams der Drogenberatungen Innergebirg bewiesen Kreativität und Spontanität und stellten eine gelungene Radiosendung auf die Beine. Unterstützung fanden sie bei der Jugendinitiative Akzente.

Das Ergebnis lässt sich nachhören: Auf www.radiofabrik.at unter „Sendungen von A-Z“ beim Buchstaben T „Treffpunkt Pinzgau“ auswählen und schon geht sie los, die „Sondersendung 20 Jahre Drogenberatung“.

Die Beratungsstellen innergebirg haben ihren Sitz in St. Johann und in Zell am See. Beide Institutionen starteten einst mit einem Psychologen mit jeweils



Teammitglieder aus dem Pinzgau und dem Pongau: Herbert Griessl, Melanie Schmitt, Anja Wagner (v. l.) sowie rechts Johannes Schindl-egger von der Jugendinitiative Akzente.

BILD: DROGENBERATUNG

einer halben Stelle. Einer der beiden war Herbert Griessl; er ist nach wie vor in Zell am See tätig, wo er die Institution aufgebaut und weiterentwickelt hat. Mitt-

lerweile können beide Standorte mit einem breiten Beratungsangebot punkten. Einerseits natürlich für Menschen, die von illegalen Substanzen abhängig sind,

und andererseits für deren Angehörige. Laut Sozialarbeiterin Melanie Schmitt sei aktuell der Beratungsbedarf von sich sorgenden Eltern besonders groß. „Zu Recht, denn der Konsum von Drogen wächst kontinuierlich an.“

Kontakt & Infos: 06542-47486,
drogenberatung@suchthilfe-salzburg.at

Ein Buchtipp zum Thema Abhängigkeit

Christine Hutterers Publikation „Problem Alkohol – Wege aus der Sucht“ entstand in Zusammenarbeit mit der deutschen Suchtpsychologie. Laut Suchtberatung Innergebirg ist es aber auch für Menschen, die an Drogenabhängigkeit leiden, ein geeigneter Wegweiser.